

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 05.07.2017 zur Berichterstattung der 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ und von tagesschau.de am 21.05.2017 über die Proteste in Venezuela

In ihrer E-Mail vom 05.07.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam erneut die Berichterstattung der 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ und von tagesschau.de am 21.05.2017 über Proteste in Venezuela als unsachlich, wertend und „dämonisierend“.

In der 20-Uhr-„Tagesschau“ heißt es wörtlich:



„In Venezuela haben landesweit erneut hunderttausende Menschen gegen Präsident Maduro demonstriert. Am 50. Tag der Proteste versammelten sich laut Opposition allein in der Hauptstadt Caracas etwa 160-tausend Menschen. Dabei kam es zu Zusammenstößen mit den Sicherheitskräften, zahlreiche Menschen wurden verletzt. Trotz reicher Ölvorkommen steht Venezuela vor dem wirtschaftlichen Kollaps. Die Demonstranten fordern seit Wochen die Entmachtung Maduros und Neuwahlen.“

Zunächst möchten wir festhalten, dass es sich um eine Nachricht im Film (NiF) in der Länge von 25 Sekunden handelt. Die Petenten sprechen von Beitrag bzw. Bericht, was eine andere - sprich längere - Länge nahelegt. Wie bereits in unserer vorangegangenen schriftlichen Ausführung dargestellt, bietet eine NiF keinen Raum für vertiefende Informationen. Daher ist eine Verknappung auf das Wesentliche unvermeidlich.

Die Petenten behaupten, die Proteste richteten sich nicht gegen die Person von Präsident Maduro. Nachweise dafür bleiben sie schuldig. Alle großen Nachrichtenagenturen sowie andere namhafte deutsche Medien haben die Entwicklungen in Venezuela begleitet. Sie berichteten übereinstimmend, dass die Proteste sich gegen Maduro und dessen Politik richteten und die Demonstranten dessen Rücktritt und Neuwahlen forderten. Zudem steht Präsident Maduro hier pars pro toto für die gesamte Regierung. Die Zahlen, die wir in unserer NiF nennen, lassen sich ebenfalls übereinstimmend in Agenturberichten des 21.05.2017 finden. Da es mehr als zwei unabhängige Quellen für diese Daten gab, haben wir auf eine detaillierte Nennung verzichtet. Zudem gibt der Text die Zahl der Demonstranten in Caracas an. Hier machen wir die Quelle (die Opposition) deutlich.

Darüber hinaus stören sich die Petenten an dem Gebrauch des Begriffs „landesweit“. Er ist aus unserer Sicht zutreffend, da es nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch in anderen Orten Demonstrationen gab. Statt diese einzeln aufzulisten, haben wir uns hier der Zusammenfassung „landesweit“ bedient.

Wie bereits in unserem vorangegangenen Schreiben ausgeführt, lagen uns keine Informationen über Demonstrationen pro Maduro vor.

Die Petenten kritisieren, dass der Artikel auf tagesschau.de sich auf die Seite der Demonstranten stelle. Die Herren Klinkhammer und Bräutigam suchen dies mit einem Zitat zu belegen, geben dies aber nicht vollständig wieder: „Oppositionsanhänger setzen sich mit Stöcken und Steinen gegen die Polizei zur Wehr“. Dabei lassen die Petenten unerwähnt, dass der Satz für die Beobachtungen eine Quelle benennt: „wie AFP-Reporter berichten“. Die Redaktion macht sich diese Aussage nicht zu eigen.

Darüber hinaus haben die Petenten diese Passage ihrer Beschwerde („tagesschau.de - Maldan lässt grüßen [...] in Kauf nehmen.“) wortgleich von der „Jungen Welt“ übernommen. Deren Bericht führen sie wiederum als Quelle für ihre Aussage an, dass ein junger Mann von Regierungsgegnern angezündet

wurde. Weder andere deutschsprachige Medien noch große Agenturen berichten über einen solchen Vorfall. Wir haben die Darstellung der „Jungen Welt“ zur Kenntnis genommen. Die Tatsache, dass nur ein Medium berichtet, heißt nicht automatisch, dass es nicht wahr sein muss.
Einen Verstoß gegen die Programmgrundsätze sehen wir daher nicht gegeben. Die gegen uns erhobenen Vorwürfe weisen wir ebenfalls zurück.

Hamburg. 27.10.2017



Dr. Kai Gniffke
Erster Chefredakteur ARD-aktuell